zufrieden. Weizen steht schon weit weniger gut, schlimm ist es meist um die Sommerfrüchte, Hafer und Gerste, bestellt. In höheren Feldlagen wird von beiden letzteren kaum der Samen geerntet. Die Kraut- und Rübenpflanzungen machen oft einen traurigen Eindruck, bei der großen Trockenheit sind viele Pflanzen nicht angekommen, und die angekommenen werden von einer Raupe, der Landmann nennt sie Erbraupe, angefressen, so daß die befallene Pflanze abstirbt. Trotz der Dürre machen die Kartoffeln noch einen leidlichen Eindruck, frühe Sorten sind zwar schon abgestorben und zeigen wenigen und kleinen Anhang, die späteren Sorten werden sich aber, wenn sich anhaltender und durchdringender Regen einstellt, erholen. Die Heuernte ist eine sehr geringe gewesen, kaum der sechste Theil der Vorjahre ist geerntet worden, die Futternoth ist daher jetzt schon allenthalben groß; da nichts nachwächst, ist der Landmann schon jetzt genöthigt, vom Boden, auf dem sich auch nur weniges Heu befindet, zu füttern. Vielfach ist durch Verkäufe der Rindviehstand schon verringert worden, die gezahlten Preise sind aber sehr gedrückt. Nachdem die Regierungen der nothleidenden Landwirthschaft Mittel zum Ankauf von Futtermitteln zur Verfügung gestellt haben, finden nicht mehr so massenhafte Viehverkäufe statt, es ziehen daher die Preise schon wieder etwas an. Auf allen Stationen sieht man Heu und Stroh abladen; die größten Zufuhren kommen aus Ostpreußen. Zur Futternoth gesellt sich die Wassernoth; die Quellen versiegen, Bach- und Flußläufe zeigen nur wenig, sehr wenig Wasser. Die höher gelegenen Ortschaften müssen schon seit Monaten den Wasserbedarf aus dem Thale nach oben befördern. In Folge der Dürre ist auch die Beerenernte eine äußerst geringe, man sieht nur wenige Heidel- und noch viel weniger Preißelbeeren oben auf dem Walde, den armen Waldbewohnern entgeht dadurch eine nicht unbedeutende Jahreseinnahme, mit der sie sonst bestimmt rechnen konnten. Die Obsternte wird quantitativ eine reiche werden, da der Anhang ein sehr reicher ist, aber da die Früchte keine genügende Nahrung finden, so werden sie klein bleiben. Einen besonders reichen Anhang zeigen Pflaumen und Aepfel; den Wein schätzt man auf eine halbe Ernte, qualitativ verspricht man sich viel von ihm. Unter den Gurken befinden sich vielfach bittere; die Rauken entwickeln sich nur langsam und werden hier und da schon gelb. Seit Anfang dieser Woche ist hier und da Gewitterregen niedergegangen. Hoffentlich folgt nun bald ein durchdringender Landregen, der noch Manches bessern könnte!

*— Saatenstandsbericht aus der Provinz Sachsen, Anhalt und den sächsischen Herzogthümern. Das Erntejahr ist so weit vorgeschritten, daß mit annähernder Sicherheit ein Urtheil abgegeben werden kann. Hafer, Gerste, Sommerweizen werden jedenfalls eine ganz schlechte Ernte geben, Winterweizen ebenfalls. Nur einige ganz bevorzugte Boden, und auch nur da, wo zur richtigen Zeit Gewitter hingekommen sind, machen eine Ausnahme. Der Roggen steht sehr verschieden, stellenweise hat er Rostbeule erlitten und wird kaum die Productionskosten decken. Im Ganzen läßt sich resumiren, daß eine gute Ernte fast nirgends zu erwarten ist, eine leidliche in einzelnen durch guten Boden und rechtzeitigen Regen bevorzugten Districten, eine absolut unzureichende dagegen in dem bei Weitem größten Theil des Landes. Ein Drittel desjenigen Ertrages, welcher in einigermaßen normalen Jahren erreicht wird, dürfte schwerlich überschritten werden. Die Aussicht, welche die Hackfrüchte bieten, ist, baldigen durchdringenden Regen mit darauf folgendem warmen Wetter vorausgesetzt, nicht ungünstig, doch hat auch in Bezug auf die Rüben der Regenmangel schon so schädlich gewirkt, daß höchstens eine Mittelernte zu erwarten ist.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Franz Winkler eingetragene, in Leipzig-Anger-Crottendorf, Rudolphstraße Nr. 5, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 76 800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 31. Juli 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf die Namen Gottfried Gustav Kindermann und Franz Friedrich Kindermann eingetragene, in Leipzig-Gohlis, Georgstraße Nr. 6, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 13 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 2. August 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Heinrich Glattfelder in Plauen. Inh. Herr Gottfried Heinrich Glattfelder das. — Gustav Baier in Dresden. Inh. Herr Friedrich Gustav Baier das. — C. F. Weigt in Chemnitz. Inh. Frau Hulda Friederike verw. Weigt geb. Emberlein das. — Gerlach & Silbermann in Richzenhain. Inh. die Herren Ferdinand Hugo Gerlach in Waldheim und Heinrich Ludwig Silbermann in Leipzig-Gohlis. — Hummitzsch & Lohse in Leisnig. Inh. die Herren Emil Hummitzsch und Oskar Theodor Lohse in Leisnig. — Schramm & Keller in Stollberg. Inh. die Herren Robert Max Schramm und Friedrich Otto Keller, beide in Stollberg. — Geflügelhof Schneckengrün B. Neubauer in Schneckengrün. Inh. Herr Carl Bruno Neubauer das.

Veränderungen.

Herr Anton Weißbach in Großenhain ist in Folge Ablebens aus der Firma Anton Weißbach das. ausgeschieden. Frau Ida Marie verehel. Weigt geb. Weißbach ist Inh. der Firma geworden. — Herr Johann Ernst Riedel in Stollberg ist aus der Firma Hüttner & Riedel in Stollberg ausgeschieden. Die Firma lautet künftig F. Hüttner. — Herr Ernst Eduard Bauer ist nicht mehr Inh. der Firma Eduard Bauer in Chemnitz. Herr Christian Wolf in Chemnitz ist nicht mehr Procurist, sondern Inh. der Firma. — Nach dem Ableben des seitherigen Inh. der Firma D. Oehlschlägel in Zwickau, des Herrn Hermann Oehlschlägel das., ist nunmehr Frau Marie Auguste verw. Oehlschlägel geb. Ehrler das. Inh. der Firma. — Der bisherige alleinige Inh. der Firma Carl Wolf jr. in Zwickau, Herr Carl Hugo Wolf, sowie Herr Ernst Emil Wolf das. sind Inh. der jetzt unter der Firma Carl Wolf Söhne errichteten offenen Handelsgesellschaft. — Nach dem Tode des seitherigen Mitinh. der Firma C. R. Schneider & Co. in Plauen, des Herrn Carl Robert Schneider, ist nunmehr Herr Emil Alban Friedrich in Plauen alleiniger Inh. der Firma und führt dieselbe fortan Alban Friedrich. — Die Firma Anna Lange in Plauen ist von der seitherigen Inh. Frau Anna Hermine Lange geb. Winkler jetzt verehel. Kupfer auf Herrn Kurt Richard Kupfer in Plauen übergegangen. Die Firma lautet künftig Kurt Kupfer. — Die Firma C. F. Fretzdorf in Schneeberg lautet künftig Moritz Fretzdorf.

Erloschen die Firmen:

H. W. Herrenner, Albert Lippold, R. Schwalbe und Moritz Tirsch, sämmtlich in Freiberg. — C. F. Meßner in Roundorf. — R. Zenne in Freiberg-Dorf. — Friedrich Hofmann in Lichtenberg. — Otto Schramm in Freiberg. — Paulisch & Geißler in Freiberg-Dorf. — J. G. Böhme & Söhne in Hohndorf.

Verdingungen im Juli.

25. Hüttichen, Magistrat, Wäsche;
26. Leipzig, Rath, Mobilier.

August.

8. Berlin, Betriebsamt Berlin-Lehrte, Wirthschafts-Verpachtung;
10. Giebichenstein, Bade-Direction Wittekind, Wirthschafts-Verpacht.;
10. Dresden, Dir. der Königl. thierärztl. Hochschule, Heizmaterialien;
12. Görlitz, Betriebsamt, Wirthschafts-Verpachtung;
26. Liegnitz, städtische Gasanstalt, Ammoniakwasser-Verkauf.

Verdingungen im Auslande.

Italien.

26. Juli, 8 Uhr. Artillerie-Direction der Gießerei zu Genua: Lieferung von 32 000 kg Stangeneisen zu 0,40 Lire das Kilogramm. Betrag 12 800 Lire. Caution 1280 Lire. Lieferungsfrist 60 Tage.

Spanien.

18. August. Junta Economica de la Fábrica de armas de Toledo: 48 000 kg Geschoßhülsen aus Messing. Höchster Preis für 1 Quintal 280 Pet. Bedingungsheft und Muster zu beziehen vom Bureau der ausschreibenden Fabrik. Näheres in spanischer Sprache beim „Reichs-Anzeiger".

25. August. Junta Económica de Pirotécnia militar de Sevilla: 880 Quintal Geschoßhülsen aus Messing. Caution 8800 Peseten. Bedingungsheft und Muster zu beziehen vom Bureau der ausschreibenden Verwaltung. Näheres in spanischer Sprache beim „Reichs-Anzeiger".

Rumänien.

25. August. Kriegs-Ministerium, Bukarest: Lieferung von 25 000 eisernen Feldfleischen. Caution 5000 Lei.

29. August. Stadtverwaltung von Jassy: Concession für die Beleuchtung der Stadt auf elektrischem Wege oder mit Gas. Provisorische Caution 100 000 Lei, definitive 200 000.

Chile.

24. August, 3 Uhr. Empresa municipal de agua potable, Santiago: Lieferung gußeiserner Röhren für die städtische Wasserleitung, und zwar: 4500 m mit dem Innendurchmesser von 0,420 m, 3800 m 0,400 m Innendurchmesser, 3460 m mit 0,600 m Innendurchmesser, 3720 m mit 0,800 m Innendurchmesser, sowie eine Reihe anderer Gegenstände. Näheres an Ort und Stelle.

Egypten.

14. August. Kriegs-Ministerium in Kairo: Lieferung von 28 000 Hüften verschiedener Art. Vertragsbedingungen und Muster bei genannter Behörde.

Tarifwesen.

*— Berlin-sächsischer, Magdeburg-sächsischer, Norddeutsch-sächsischer, Rheinisch-westfälisch-sächsischer, Stettin-schlesisch-märkisch-sächsischer und Sächsisch-thüringischer Verbands-Güterverkehr. Der in den vorbezeichneten Verbandsverkehren unterm 4. Juli d. J. eingeführte und bisher nur für den Verkehr zwischen den preußischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen einerseits und den sächsischen Staatseisenbahnen andererseits gültig gewesene Ausnahme-Tarif für Torfstreu und Torfmull, sowie für Futtermittel — vergl. Bekanntmachung der königlichen Eisenbahn-Directionen in Berlin vom 30. Juni 1893 — findet vom 22. Juli dieses Jahres an auch Anwendung im Verkehre zwischen den Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen, sowie der Station Reichenberg der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn einerseits und den Stationen der Neuhaldensleber, der Oschersleben-Wasserleberner, der Stendal-Tangermünder, der Hohenebra-Gebicher, der Warstein-Lippstadter, der Eutin-Lübecker, der Prignitzer, der Wittenberge-Perleberger Bahn (nur im Verkehre von den Stationen dieser Bahn), der Paulinenaue-Nra-Rappiner, der Lübeck-Büchener, der Fürstenwalde-Fürstenwalder Bahn, der Dortmund-Gronau-Enschede Bahn, der Georgsmarienhütten-Eisenbahn, der Eisfeld-Sieglarer Bahn, der Holländischen und Nordbrabant-Deutschen Eisenbahn bezüglich des Verkehrs der auf deutschem Gebiete gelegenen Stationen, der Crefelder Bahn, der Saal-Eisenbahn, der Heimar-Gerster Bahn, der Werrabahn, der Rathjer, der Jimenau-Großbreitenbacher, der Arnstadt-Ichtershausener und der Weimar-Berka-Blankenhainer Eisenbahn andererseits und außerdem im Verkehre zwischen der Station Reichenberg der Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn und den an den vorbezeichneten Verbandsverkehren betheiligten Stationen der preußischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen. Insoweit die in den einzelnen Tarifen besonders aufgeführten Entfernungsvorschläge bei der Frachtberechnung außer Acht zu lassen oder einzurechnen sind, darüber ertheilen die betheiligten Güterabfertigungsstellen Auskunft.

Einnahme-Ausweise.

WTB. München, 22. Juli. Die bayerische Staatsbahn vereinnahmte im ersten Semester dieses Jahres 2 131 016 ℳ mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres bei einer Erweiterung des Schienennetzes um 16 km.

Leipziger Börse am 22. Juli.

Die Nachrichten, welche der Börse heute vom Berliner Markte vorlagen, waren nichts weniger als erfreulich. Bei stillem Geschäftsgange wurden niedrigere Notirungen fast auf ganzer Linie gemacht. Daß diese Meldungen hier einen Impuls nicht hervorrufen konnten, war ebenso natürlich, als daß sich conform den Berliner Coursnotizen eine rückgängige Preisbewegung auf allen Gebieten bemerkbar machte. Umsätze von größerer Bedeutung sind nirgends vorgekommen. Trotzdem ist zu beobachten gewesen, daß sich wohl für eine vermehrte Zahl von Werthen Kauflust eingestellt hatte, doch führte solche nur selten zu faktischen Ergebnissen, weil sich Inhaber bei den gewichenen Coursen große Reserve auferlegten.

Mehrfach verkehrten von deutschen Fonds Sächsische Rente (— 0,5 resp. — 0,10) und Sächsische Anleihe, von denen sich größere 10 ₰ höher stellten. Einiges ist auch in Reichsanleihen, die in einzelnen Kategorien 15 resp. 20 ₰ nachgaben, in 3½proc. und 4proc. Consols, ersteres 15 ₰ niedriger, letztere eine Kleinigkeit besser, in 3½proc. Leipziger Stadtanleihe, 3½proc. Erfurtdenen, in Altenburger Landesbank (— 20 ₰) und in Mansfelder Anleihen umgegangen. Gesucht waren kleine Landrentenbriefe, die jedoch fehlten, Braunschweiger Loose, Meininger Loose, Landwirthe und Preußische Hypotheken-Actien-Bankscheine, letztere auch in Verkehr.

Auf den Bahnenactienmarkte vollzogen sich einige Abschlüsse in Böhmischer Nordbahn (— 0,25), Nordwestbahn (— 1), und in Altenburger Saarn-Prioritäts-Actien; für Lombarden (— 0,75), Franzosen und Gotthardbahn (je — 1), Buschtiehrader B (— 0,75) und Localbahnen (— 0,90) zeigte sich Frage. Fest lagen Mainzer (+ 0,50), Prag-Duxer (— 0,25) offerirt.

Von Bankactien wechselten die Besitzer Leipziger Credit (— 0,50), die noch verlangt blieben, und Dresdner Bank (— 0,25). Niedrigere Gebote erhielten Disconto (— 0,50), Berliner Handel (— 0,625), Deutsche Bank (— 1) und Oesterreichische Credit (— 2). Darmstädter Bank waren zum alten Course am Markte.

In Industriewerthen entwickelte sich nur wenig Geschäft. Gehandelt wurden Solbrig, Riebeck (— 0,75), Kristich (+ 0,50), Werdauer-Actien (— 1 ℳ) und Thüringer Gas-Stamm-Prioritäts-Actien. Einiger Kauflust hatten sich zu erfreuen Bochumer, Gelsenkirchen (je — 1), Dortmunder (— 0,75), Hibernia (— 1,25), Gothaer Prioritäts-Actien (+ 1), Thüringer Gasactien, Prebitzer Prioritäten (+ 10 ℳ), Gummiwaarenfabrik und die 4proc. Obligationen der Vereinsbrauerei (+ 0,25). Angeboten waren dagegen Mansfelder (+ 2 ℳ), Crimmitzer, Kommerzi (— 3), Tittel & Krüger (— 0,50). Zimmermann nur 0,40 höher erhältlich.

Von Eisenbahn-Anleihen haben wir als umgegangen zu bezeichnen Buschtiehrader Silber (— 0,20), Böhmische Nordbahn, Salzkammergutbahn (— 0,20) und Prag-Duxer (— 0,40).

In ausländischen Fonds brachten es Oesterreichische Goldrente (— 0,60), ungarische Goldrente (— 0,25), Silberrente (— 0,35) und Carlsbader Stadtanleihe zu einigem Verkehr.

Wechsel gingen in Belgien, kurzem Paris (— 10 ₰), London und kurzem Wien (— 0,50) um. Langes Wien (— 0,50) fehlte. Italienische Plätze stellten sich 10 ₰ höher.

Von Sorten hatten österreichische Banknoten (— 0,75) ziemlich ungenehmes Geschäft, russische Noten (— 0,50) blieben angeboten.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 21. Juli. Die Börse eröffnete stetig und war im weiteren Verlaufe vorherrschend schleppend. Schluss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 221 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 30 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 10 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 50 000 Unzen à 70.

London, 21. Juli. Wechsel-Course. Russen 1 Monat d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 4½ d. — Tasis (Shanghai etc.) 2 s 2 d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 22. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Centrale 3 Juli 4,52½ Frcs., August 4,52½ Frcs., September 4,52½ Frcs., October 4,57½ Frcs., November 4,62 Frcs., December 4,75 Frcs., Januar 4,67½ Frcs., Februar 4,70 Frcs., März 4,72½ Frcs., April 4,75½ Frcs. Umsatz: 130 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Holland, 20. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 66 B. europäische, 42 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 11 706 kg. Kleine Nachfragen, Geschäfte besser. Preise fest.

Lyon, 20. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 81 B. Organzin, 34 B. Trames, 45 B. Grège und hat 40 B. gewogen im Gesammtgewicht von 11 280 kg. Preise fest.

M.-Gladbach, 21. Juli. In Folge der lebhaften Kaufthätigkeit auf den Baumwollmärkten macht sich auch im Garngeschäfte eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich rege Nachfrage geltend. Verkäufer, welche in der letzten Zeit eher geneigt schienen, ihre älteren Aufträge ganz abhanden zu lassen, ohne sie zu zweck Versorgung übergehen würden, benutzten jetzt die niedrigen Garnpreise zu reichlichen Lieferungseinkäufen. Spinner sind in ihrem Angebot etwas zurückhaltender und theilweise höher.

Havre, 21. Juli, Abends. Baumwolle schwach, per Juli 50½, per September 50½, per December 50½, per März 50½. — Indigo fest, per Juli 7,80, per September 7,85, per November 7,90, per März 7,95. — Wolle ruhig, per Juli 100,00, per December 100,00.

New-York, 21. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 6 Points für Juli, 5 Points für nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 6 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Rohwolle in allen Häfen werden auf 1200 B. geschätzt.

WTB. **New-York**, 22. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 10 000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 15 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 15 000 Ballen. Vorrath 815 000 Ballen.

Chicago, 21. Juli. Schmalz per Juli 9,80, per September 10,07½, per October 9,05. Schweinerippen per Juli 5,00, per September 5,12½. Schweinefleisch per Juli 20,75, per September 20,50. Light Hogs 5,90. Schweinezufuhr in Chicago 25 000, do. an den westlichen Märkten 81 000 Stück.

* **Hamburg**, 22. Juli. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michahelles.) Unser Markt verkehrte in letzter Woche in recht fester Haltung, und Preise konnten ihren in der Vorwoche erreichten Standpunkt trotz mehrfacher Schwankungen voll behaupten. Zwar wurden von interessirter Seite an Tagen, an denen Brasilien etwas größere Zufuhren meldete, wiederholt Versuche gemacht, den Markt ins Schwanken zu bringen, doch gelangen dieselben bei der strammen Grundtendenz nicht, und sobald das Blancoangebot aufhörte, waren die früheren Preise wieder erreicht. Dass die Zufuhren in Brasilien jetzt langsam größere Ziffern zeigen müssen, ist selbstverständlich; wir sehen darin aber durchaus keinen Grund für eine größere oder andauernde Baisse, denn die Ankünfte aus anderen Ländern nehmen auch von Woche zu Woche ab und werden bald so gut wie ganz aufhören. Das Geschäft mit Brasilien ist leider ungünstigerweise durch die politischen Unruhen dasselbst gestört, denn der Kaffeeverkehr unterliegt einer strengen Controle, indessen ist an größere Bezüge vorläufig doch nicht zu denken, da die Preise für ein schlankes Geschäft in Santos noch viel zu hoch sind, und so lange Zufuhren an diesem Hafen nicht größere Dimensionen annehmen, werden die Eigner drüben schwerlich williger werden. Der Absatz nach dem Inlande hat sich seit einiger Zeit merklich belebhafter gestaltet, dagegen nimmt das Angebot aus erster Hand ab und Preise für Loocwaare ziehen an. Es macht sich speciell der Mangel an gutem Santos-Kaffee dringend fühlbar, so dass die neu eintreffenden Lots schlank begeben werden können.

Hamburg, 22. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 81, August 80½, September 80½, October 79½, November 77½, December 77, Januar 75½, Februar 75½, März 74½, April 74½, Mai 73½, Juni 73½. Umsatz 7000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 22. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. Juli 81,00, August 80,75, September 80,25, October 79,00, November 77,50, December 77,25, Januar 76,25, Februar 75,25, März 75,00, April 74,50, Mai 74,00, Juni 73,50. Ruhig.

* **Havre**, 22. Juli, 12 Uhr — min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Felmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 99,00, December 98,50, März 98,50. Schleppend.

Magdeburg, 22. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 30,50—30,75 ℳ, gem. Melis I 30,25—30,50 ℳ, Krystallzucker I 31,00 ℳ, Würfelzucker 32,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachprodukt Rendement 75 Procent. 12,00—12,50 ℳ. Tendenz: Matt. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Kohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen. b. Frei an Bord Hamburg. August 15,90—16,07½—15,90—15,97½ ℳ bez., 10,00 ℳ Br., 15,95 ℳ G., September 15,90—15,95 ℳ bez., 15,70 ℳ Br., 15,60 ℳ G., October 14,80 bis 14,80—14,60 ℳ bez., 14,60 ℳ Br., 14,37½ ℳ G., October-December 14,25 bis 14,20—14,22½ ℳ bez., 14,25 ℳ Br., 14,20 ℳ G., November-December 14,0 bis 14,10—14,12½ ℳ bez., 14,30 ℳ Br., 14,25 ℳ G., Januar-März 14,27½ bis 14,25—14,22½ ℳ bez., 14,30 ℳ Br., 14,25 ℳ G. Tendenz: Besser. — Liquidationspreise am 22. Juli, Mittags 12½ Uhr. Kohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 15,90 ℳ, August 15,95 ℳ, September 15,60 ℳ, October 14,87½ ℳ, November 14,10 ℳ, December 14,20 ℳ, Januar 1894 14,22½ ℳ, Februar 14,30 ℳ, März 14,37½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 22. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 16,02½ nom., per August 16,02½, per October 14,87½, per December 14,22. Stetig.

London, 22. Juli, 5 Uhr Nachm. Rübenzucker per Juli 16 s 12½ d, per October 14 s 9 d. Thee ruhig. Kaffee ruhig, ostindischer ½—1 s niedriger, Guatemala ½ s niedriger, fair Channel Rio per Juli 75 s 3 d, per September 75 s 6 d, per December 74 s 9 d, per März 74 s 6 d. Reis und Jute fest. Schellack T. N. Orange per Juli 108 s. Kautschuk fein Para 2s 10½ d. Talg 3 d niedriger 1045 F. verkauft. Oele. Leinöl 20 s 9 d, per September-December 20 s. Rüböl ruhig 24 s 9 d, per September-December 25 s. Baumwollsaat ruhig 22 s 9 d, per November-April 19 s. Terpentinöl 31 s 3 d.

London, 22. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wprcr. Javazucker 29½ träge, Rüben-Rohzucker 15½ stetig.

London, 22. Juli. Drogen. Aloe. Ostind. matt, Socotrine gering 60 s, Cap sprödlich. Buchublätter stetig, kurz grün 5 d. Bienenwachs. Madagaskar gut verkäuflich zu vollen Preisen, gran und gelb 6 £ 12 s 6 d bis 6 £ 15 s, grau 6 £ 10 s; Cap gelb und grau 6 £ 7 s 6 d bis 6 £ 10 s. Cardamomen schlaff und schwächer für bessere Sorten; Ceylon Mysore-Charakter bold blass 2 s 6 d bis 2 s 9 d, mittel und bold blass 2 s 3 d bis 2 s 4 d, mittel blass 1 s 7 d bis 1 s 10 d, klein und mittel 1 s 5 d bis 1 s 4 d, Aussschuss 1 s bis 1 s 3 d, Samen 1 s 5 d bis 1 s 6 d. Malabar-Charakter klein gering bis mittel blass 1 s 2 d bis 1 s 3 d. Colombowurz matt und niedriger, fair gering bis gewaschen Ausschuss 14 s bis 17 s. Elemiöl matt, 1½ d; Guaiac ruhig, gut 4 d. Gummi. Myrrhen stetig, rein bis fein 70—80 s, Körner 50—70 s. Nux vomica ruhig, fair 5 s 6 d. Benjamin ruhig, stetig, Siam 1 fair blocky 14 £ bis 16 £ 3 s 6 d, Sumatra II fair Mandel 6 £ 7 s 6 d, Palembang II gut 4 £ s, III 15 s. Gambuge stetig, aber in grösserem Vorrath fair Ausschuss 10 £ 10 s bis 10 £ 17 s 6 d, Saigon Ausschuss 8 £ 17 s 6 d bis 7 £ 15 s. Drachenblut ruhig, feine Kisten 8 £ 7 s 6 d, Cibebe fair 70 s. Moschus bei grossem Vorrath 5 s bis 7 s 6 d billiger, Tonking in Gulchen Hinten 40 s bis 42 s 6 d, hart echt 35 s 6 d, hlsch gepackt 25 s bis 26 s 6 d, in dünnen Häuten blau und braun Secht gebrochen 30—35 s. Rhabarber sehr fest und niedriger, 1 s 1 d bis 1 s 3 d. Senna schwächer.

* **Stuttgart**, 20. Juli. (Telegramm der Herren Pettfarsen & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Bausch, Leipzig.) Cambier per Cwt. engl. 17 s 3 d. Cube-Gambier 1 per Cwt. engl. 27 s. Cayenn, Singapore fair average per Cwt. engl. 16 s 1½ d. Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 3¾ d, do. weisser per Pfd. engl. 4½ d, cif Hamburg angefälschtes Gewicht. Perl-Sago per Cwt. engl. 10 s 3 d. Sagomehl, Barawak per Cwt. engl. 5 s 9 d. Tapioca, Perl, Rest per Cwt. engl. 11 s 1½ d. Kaffee, Bally ung. per Cwt. engl. 81 s 6 d, cif Hamburg, Original-Gewicht. Copra Bally nominell. Coire in 8 Monat Stoll-Tratten auf London 3 s 7½ d per Dollar.

Bremen, 21. Juli. Reis. Fühlte Waare verkehrte in fester Haltung. Ein Posten Siam-Reis wurde preiswerth begeben. Brouchreis erzielte letzte Preise.

*** **Weimar**, 21. Juli. Oelfrachtmarkt. Raps wurde bei im Allgemeinen recht guter Qualität mit durchschnittlich 240 ℳ pro 1000 kg bezahlt, grössere Posten auch mit 250—255 ℳ. Das Geschäft verlief trotz der schwachen Ernte in lässiger Gegend ziemlich flau. Das Wetter war Vormittags regnerisch.

Breslau, 21. Juli. Das Geschäft in Sämereien gewann an Lebhaftigkeit, da die Ernteaussichten in allen Saatgattungen keineswegs günstig sind. Insbesondere ist regere Nachfrage für Rothklee, von weissem man überhaupt nur geringen Ertrag erwartet. Auch in Weissklee, wovon schon Probesendungen neuer Waare eingetroffen, ist schon mehr Nachfrage. Vereinzelte Umsätze finden auch schon in Grassamen, als Serradella, Raygras etc., statt. (Schles. Ztg.)

Magdeburg, 21. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritus-Handel der vergangenen Woche verlief in ruhiger, aber fester Haltung. Wenn die zu Anfang der Woche veröffentlichten Steuerzahlen per Juli auch keineswegs so günstig sind, um eine bedeutende Aufwärtsbewegung der Preise herbeizuführen, so haben dieselben doch immerhin genügt, dass auch gar keine Veranlassung vorliegt, die Lage des Artikels als ungünstig anzusehen. Die fernere Preisentwickelung wird in der Hauptsache davon abhängen, wie sich die Aussichten auf die Kartoffelernte gestalten werden. Einstweilen wird letztere nicht günstig beurtheilt und sogar behauptet, dass ernste Besorgnisse zu hegen seien, wenn nicht bald reichlicher Regen eintrete. Die Preise vermochten sich während der Berichtswoche gut zu behaupten und schlossen eher eine Kleinigkeit höher als zu Beginn der Woche. In Kartoffelspiritus war etwas mehr Verkehr als in der letzten Zeit. Bezahlt wurde für Ihr Waare vom Speicher unter freier Verladung der Gebinde 30,70—30,50—27 ℳ. Auch Melassespiritus hatte lebhaftere Umsätze. Juli-August 30,50—30,70 ℳ, October 30,80 ℳ, November 1893 bis März 1894 30 ℳ bez. u. G.

Bremen, 22. Juli. (Telegramm.) Petroleum loco 4,35 Br. Fest.

Nürnberg, 21. Juli. Hopfen. Der gestrige Umsatz hat sich auf 100 Ballen erhöht, heutiger 40 Ballen. Tendenz für Primawaare Sehr fest.

London, 21. Juli, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Straits 95½, Austral 95½ £. (Druckfehler: Am 21. Mittag war der Australpreis 95½, nicht 95½.)

Rotterdam, 22. Juli. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Co. hier.) Zinn: Banka greifbar behauptet, Auctionsbedingung (27. Juli), 62½, Billiton 61½ £.

London, 21. Juli. Kupfer 42 £ 17 s 6 d, 3 Monat 43 £ 5 s. Makler-Schlusspreis 42 £ 17 s 6 d bis 43 £ 5 s, best selected 48 £, strong sheets 54 £ 15 s. Zinn Straits 89 £ 5 s, 3 Monate 91 £ 2 s 6 d, engl. 96 £ 10 s. Blei, span. 9 £ 15 s, engl. 9 £ 17 s 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 17 £ 10 s, best. 17 £ 15 s 6 d, gewalztes schlesisches 20 £ 5 s.

New-York, 19. Juli. Der amerikanische Eisenmarkt ist wenig verändert und das Geschäft bleibt gedrückt. Das einzige Zeichen von Besserung zeigt das Bessemer Roheisengebiet, welches lebhaftes Geschäft und feste Preise meldet. Kupfer und Zinn wenig gefragt und 0,25 c das Pfund niedriger; auch für Blei ist die Nachfrage schwächer geworden; Zink ebenfalls matter. (Ind. u. Ingen.)

Hamburg, 21. Juli. Fische. (Marktbericht der zur Feststellung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 80—90 ₰, Seezungen, lebende 100—120 ₰, Kleinen, grosse 50 bis 60 ₰, kleine 30 ₰, Rotzungen 40—45 ₰, Zander 50—60 ₰, Schellfischmittel 20 ₰, grosse 25 ₰, Schellfische, grosse 18—20 ₰, mittel 7—9 ₰, Lachsforellen 110 ₰, Hechte, Flüsse 60 ₰, do. See 12—15 ₰, Hummer, lebende 170 ₰, Cabliau, grosse, 16—18 ₰. Zufuhren knapp. — Tendenz fest.

New-York, 21. Juli. Weizen eröffnete ruhig und etwas angiebend auf ungünstiger trockene Witterung in den Frühjahrswaizen-Districten; später stetig fallend, da wenig Käufer anwesend und in Folge finanzieller Störungen und geringen Export-Begehrs. Schluss ruhig. — Mais stetig Zeit steigend auf heissen Wetter, wodurch der Staatsstand geschädigt wird, sowie auf Deckungen der Baissiers. Später Reaction auf günstige Ernteberichte. Schluss träge.

Chicago, 21. Juli. Weizen per Juli 69⅝, per August 69⅝. — Mais per Juli 59⅝. — Speck short clear nom. — Pork per Juli 19,75. — Weizen anfangs sehr fest auf heisses Wetter im Nordwesten und ungünstige Ernteberichte, sowie auf allgemeine Haussestimmung. Später abgeschwächt in Folge finanzieller Störungen. — Mais eröffnete sehr fest, fiel aber bald wieder in Folge grosser Verkäufe und Verkaufsordres für fremde Rechnung.

Leipziger Productenbörse vom 22. Juli. Die Stimmung hat sich zwar im Laufe der Woche etwas befestigt, allein die Umsätze liessen dennoch viel zu wünschen übrig und wird fortgesetzt über Wassermangel, sowie schwerfälliges Mehlgeschäft geklagt. Die Regenernte ist durch Regen gestört worden; über das Dreschergebnisse konnte man sich daher noch kein Urtheil bilden. Rüböl geschäftslos. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

— r. **Oschatz**, 21. Juli. In der am heutigen Tage abgehaltenen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins Oschatz zum Rosa wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,25 bis 8,40 ℳ (pro 50 kg 14,60—14,11 ℳ). — Roggen 7,50—7,60 ℳ (pro 50 kg 11,76—12,00 ℳ). — Futtergerste 6,50 ℳ. — Hafer 6,50—6,75 ℳ. — Kirbsen 8,50—9,00 ℳ. — Wicken 5,50—5,50 ℳ. — Kartoffeln 2,50 ℳ. — Heu 5,50 bis 7,00 ℳ. — Schüttstroh 2,50—3,00 ℳ. — Futterstroh 3,00 ℳ. — Bundstroh 2,50—2,80 ℳ. — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,50—6,80 ℳ. — Weizenkleie 5,75 ℳ. — Roggenkleie 6,00—6,25 ℳ. — Gerstenschrot 6,00—7,00 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 22. Juli. Wechselnotirungen.